



## Energiewende Vaterstetten informiert

### Was kostet das Vermeiden von CO<sub>2</sub> ?

Kosten spielen bei den Bemühungen um die Abkehr von fossilen Brennstoffen und um die Erhöhung der Energie-Effizienz eine wesentliche Rolle. Dies gilt für Großinvestoren, den Staat und den einzelnen Bürger gleichermaßen. Bei jeder Entscheidung muss gefragt werden: Wieviel CO<sub>2</sub> spare ich ein und was kostet die Maßnahme? Zur Bewertung bietet sich eine Bewertungszahl an: die CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten, zum Beispiel in € je eingesparter Tonne CO<sub>2</sub>. In dieser Bewertungszahl werden sowohl Wirtschaftlichkeit als auch Klimawirksamkeit berücksichtigt. Bei der Stromerzeugung durch regenerative Energien werden die Investitions- und Betriebskosten üblicherweise mit denen eines Steinkohlekraftwerkes verglichen und die Differenz dann auf die Menge des eingesparten CO<sub>2</sub> gegenüber dem Steinkohlekraftwerk bezogen. Während bei großen Windrädern mit mehr als 1 MW Leistung in Gebieten mit starkem Wind ( im Mittel 5 bis 6 m/s) die CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten bereits deutlich unter 100 €/t CO<sub>2</sub> liegen, sind sie bei Photovoltaik-Anlagen auf Hausdächern noch über 1000 € je t CO<sub>2</sub>. Mit steigenden Preisen für fossile Energieträger werden diese Werte natürlich niedriger. Subventionen, staatliche Förderung und Einpeisevergütungen sollen zum Investieren anreizen.

Deutlich günstiger als bei der Stromerzeugung sieht es bei der Wärmeerzeugung und bei der Effizienzsteigerung in den Bereichen Strom und Wärme aus ( Gebäudeisolierung, Heizungsmodernisierung, sparsamere Elektrogeräte, Energiesparlampen usw.). Im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen, insbesondere älterer Bauart, ergeben sich für Heizungen mit nachwachsenden Rohstoffen ( Holz, Hackschnitzel, Pellets) oder für hocheffiziente Gasheizungen in Brennwertechnik sehr niedrige CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten unter 20 € je t CO<sub>2</sub>, natürlich stark abhängig vom Öl- und Gaspreis. Vielfach ergeben sich sogar **negative Werte**. Nanu? Negative Kosten sind Gewinne! Negative CO<sub>2</sub>-Vermeidungskosten (d.h. Kosteneinsparung **und** CO<sub>2</sub>-Einsparung) ergeben sich fast immer beim Austausch älterer Kühl- und Gefriergeräte und bei Energiesparlampen. Bei einem großen Teil von energetischen Gebäude-Modernisierungsmaßnahmen und Heizungserneuerungen ist das auch der Fall. Wenn Sie in diesem Punkt aktiv werden wollen, dann bieten wir in unserer nächsten Veranstaltung des Energieforums interessante Informationen zur Finanzierung solcher Maßnahmen an:

### „Förderung und Finanzierung energetischer Gebäudemodernisierung“

...so lautet der Titel des nächsten Vortrags des Forums Energiewende am **Freitag, den 17. April um 19.30 Uhr im Rathaus**. Manfred Rupprecht von der Vaterstettener Sparkasse gibt einen Überblick über die wichtigsten Förderprogramme für CO<sub>2</sub>-Einsparmaßnahmen wie Gebäudesanierung und Heizungsmodernisierung, über KfW-Förderung und weitere Finanzierungsmöglichkeiten mit Darlehen. Mit konkreten Beispielen, auch für die Kombination mehrerer Programme, einschließlich Sparkassenfinanzierung, wird gezeigt, wie lukrativ Investitionen in Energiesparmaßnahmen an Gebäuden sein können.

Und hier noch **ein letzter Tipp**: Wenn Sie Geld übrig haben, es aber aus Mangel an Vertrauen nicht in den Finanzmärkten anlegen wollen, dann kaufen Sie keinen Tresor, denn darin vermehrt sich das Geld nicht. Investieren Sie in Energiesparmaßnahmen! Die Zinsen sind Ihnen in Form eingesparter Energiekosten sicher!

Ihre Energiewende Vaterstetten

Mehr Info: [www.energiewende-vaterstetten.de](http://www.energiewende-vaterstetten.de)  
oder W. Frisch, Tel. 08106 8501